

## Über ein älteres Bilderwerk dalmatinischer Vögel.

Von **Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.**

Julius Finger erwähnt in seiner *Ornis austriaca*\*), dass er einige Arten in sein Verzeichnis nur auf Grund der Abbildungen dalmatinischer Vögel Baron Feldegg's aufgenommen habe. In einem Briefe Finger's aus den 80er Jahren theilte mir selber auf eine Anfrage über den Verbleib der von ihm erwähnten Bilder mit, dass er selbe als eine Erinnerung an Feldegg aufbewahre.

Durch die Güte der Witwe des Vorgenannten, Frau Marie Finger, hatt ich Gelegenheit, die erwähnten Abbildungen einer genauen Besichtigung unterziehen zu können, die mir in mehrfacher Beziehung interessant schien, darüber hier zu berichten. Die Sammlung trägt von der Hand des Malers die Aufschrift:

Sammlung der in Dalmatien vorkommenden Vögelgattungen. Nach der Natur gezeichnet und gemalt von Anton Stöckl, Cadet im VII. Jäger-Bataillon.

Die Zahl der losen, in einer Mappe verwahrten Blätter beträgt 328, ihre Grösse 21:14:8 cm. Die Ausführung der Tafeln ist eine höchst ungleiche und verräth den Dilettanten, dessen Fortschritte in der Auffassung und Technik sich gut verfolgen lassen. Einige der offenbar letzten Tafeln sind in ihrer Ausführung bis in's Detail als ganz vorzüglich zu bezeichnen und würden, selbst heute noch, jedem Bilderwerke zur Zierde gereichen. Wann diese Bildersammlung, der die Feldegg'schen Exemplare zum Vorwurfe dienten, entstand, ist nicht angegeben. Ich glaube jedoch nicht allzusehr zu irren, wenn ich sie auf den Anfang der 30er Jahre datiere, da einige der Tafeln die Jahreszahl 1830 mit Tinte geschrieben, — andere als Wasserzeichen tragen.

Von Wichtigkeit ist vorerwähnte Collection deshalb, weil in ihr nur in Dalmatien erlegte Exemplare, öfters in beiden Geschlechtern und verschiedenen Alterskleidern, zur Darstellung gelangten und sich darunter eine nicht unbedeutende Zahl solcher Arten befindet, die entweder seither nicht wieder im Lande aufgefunden wurden oder doch zu den Seltenheiten gehören.

\*) Verhandl. d. zool.-bot. Ver. in Wien. VII. 1857. Abhandl. p. 556.

Sehr zu bedauern ist es, dass alle Angaben über Ort und Zeit der Erlegung mit nur einzelnen Ausnahmen fehlen, die den Wert dieser Sammlung ganz ausserordentlich erhöht haben würden.

Ich lasse hier die Liste der interessanteren Arten unter den auf den Tafeln verzeichneten Namen folgen. Auffallender Weise fehlen dieser Collection nicht wenige, gerade für Dalmatien charakteristische Arten; die von J. Finger erwähnte Darstellung des *Falco concolor* war nicht auffindbar.

Die durch halbfetten Druck hervorgehobenen Arten sind solche, welche meines Wissens nicht wieder in Dalmatien aufgefunden wurden und deren Vorkommen sich nachweislich nur auf die hier angeführten Fälle beschränkt. Der grösste Theil derselben dürfte sich nach mündlicher Angabe Dr. A. Fritsch's im böhmischen Landesmuseum in Prag befinden, da doch der Genannte beim Verkaufe der Feldegg'schen Sammlung die seltenen Objecte für genanntes Institut erwarb.

*Falco naevius* juv., 25. X. 1830. Ist offenbar *Aquila clanga* Pall. und stimmt mit Naumann's Taf. 342 überein.

*Falco nisus*. Männchen ad. Oben mohnblau, hellrosth gewellt; Tarsen kurz und stämmig, was auf *Astur brevipes* Sev. hinweisen würde, zumal eine zweite Abbildung einen Sperber mit langen, dünnen Ständern zeigt.

*Falco peregrinus*. Ein junger Vogel, der weit eher an *Falco lanarius* Pall. erinnert.

*Lanius excubitor*. Nur die Handschwingen zeigen den Spiegelfleck; Brust und Seiten sind gewellt, was auf *L. excubitor major* Pall. deuten würde.

*Fringilla coelebs*. Kinn, Kehle, Halsseiten und Oberbrust weinroth, Rücken röthlichbraun, nur der Oberkopf von der Stirne bis in den Nacken grau. (Aberration?)

*Alauda alpestris*. Wenn auch in der Färbung sehr mangelhaft ausgeführt, lässt der unterbrochene Kehlfleck deutlich erkennen, dass es sich um *Otocorys alpestris* und nicht um die neuerer Zeit durch Prof. P. Kolombatović auch aus Dalmatien nachgewiesene *O. alpestris penicillata* Gould handelt.

*Alauda arvensis*. Eine semmelgelbe Aberration mit lichten Nacktheilen, aber dunklen Augen.

*Turdus migratorius*. Weibchen ad.

*Sturnus vulgaris*. Männchen mit grünem Kopf und purpurfärbigem Nacken und ebensolchen Kopfseiten.

*Emberiza palustris*. Männchen mit starkem Schnabel.

„ *nivalis*. Männchen ad. = *Calcarius nivalis* (L.)

*Parus biarmicus*. ♂, ♀ = *Panurus biarmicus*. (L.)

„ *lugubris*.

„ *palustris* mit grauer Oberseite.

*Pastor roseus*. Männchen ad.

*Bombycilla garrula*. Männchen.

*Tetrao bonasia*. Männchen.

*Perdix saxatilis*. Weisse Aberration mit gelblich angedeuteter Bänderung an den Seiten und rother Pupille.

***Tetrao lagopus***. Männchen und Weibchen im Winterkleide = *Lagopus mutus* M.

*Grus virgo* ad.

*Phoenicopterus ruber* = *P. roseus* Pall.

*Corvus caryocatactes*. Nach dem langen, dünnen Schnabel und dem breiten Weiss auf den Steuerfedern zu urtheilen: *Nucifraga caryocatactes leptorhynchus* R. Bl.

*Haematopus ostralegus* ad.

*Porphyrio hyacinthinus*. Ganz blau, also die italienische Art (*P. caeruleus* Vand.)

*Sterna anglica*. } Beide im Sommerkleide.  
„ *caspia*. }

*Larus tridactylus*.

„ *eburneus*.

***Mergulus alle***.

***Uria troile***.

*Mormon fratercula*. Das zu dieser Tafel benützte Papier trägt die Jahreszahl 1830 als Wasserzeichen.

*Pelecanus onocrotalus* ad. und juv., 17. VI. 1830, ist *P. crispus* Bruch.

***Anser torquatus*** = *Bernicla brenta*.

„ *albifrons*.

*Anas rufina*. Männchen.

„ *nigra*. Weibchen u. Männchen.

„ „ Männchen = *fusca*, Männchen.

„ ***spectabilis***. Männchen.

„ *mollissima*. Männchen.

*Anas mollissima*. Weibchen = *Somateria spectabilis*. ♀

„ *tadorna*.

„ *histrionica*. Männchen.

„ *Cygnus* = *Cygnus cygnus* (L.)

*Procellaria glacialis* = *Gavia alba* (Gunn.)

*Procellaria leachi* = *Thalassidroma leucorrhoea* (Vieil.), wahrscheinlicher die südliche Form, *cryptoleucura* (Ridgw.)

Villa Tännenhof b/Hallein, November 1895.

### Nicht *Numenius phaeopus*, sondern *tenuirostris* in Tirol.

Auf p. 120. dieses Jahrganges brachte ich die Mittheilung von der Erlegung eines Regenbrachvogels im Wipphthaler Gebiete. Ganz kürzlich hatte ich durch die Güte meines hochverehrten Freundes, Ludw. Baron Lazarini, Gelegenheit, das betreffende, tadellos präparierte Stück zur Ansicht zu erhalten, und da stellte es sich sofort heraus, dass dasselbe kein Regenbrachvogel, sondern der für unsere Breiten seltene dünn-schnäblige Brachvogel ist, dessen Vorkommen in Tirol durch diesen Fall zum erstenmale nachgewiesen ist.

Villa Tännenhof b/Hallein, im October 1896.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

### Literatur.

#### Berichte und Anzeigen.

Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands und des angrenzenden Mittel-Europas. Neu bearbeitet von Dr. R. & Dr. W. Blasius, Dr. R. Buri, Stef. Chernel v. Chernelháza, Dr. C. Floericke, Dr. A. Girtanner, A. Goering, F. Grabowsky, E. Hartert, Dr. F. Helm, Dr. C. R. Hennicke, O. Kleinschmidt, Dr. O. Koepert, Dr. P. Leverkühn, O. v. Loewis, E. de Maes, N. W. Marshall, Dr. J. P. Pražák, Dr. E. Rey, J. Rohweder, O. v. Riesenthal, E. Rzehak, Dr. O. Taschenberg, J. Thienemann, V. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen, J. v. Wangelin und W. Wurm, herausgegeben von Dr. C. R. Hennicke in Gera. — Gera-Untermhaus. Lithographie, Druck und Verlag von Fr. Eug. Köhler. Vollständig in XII Bänden oder ca. 100 Lieferungen in Fol. mit je 3—4 Chromotafeln und Text à Mk. 1.—.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Über ein älteres Bilderwerk dalmatinischer Vögel. 238-241](#)